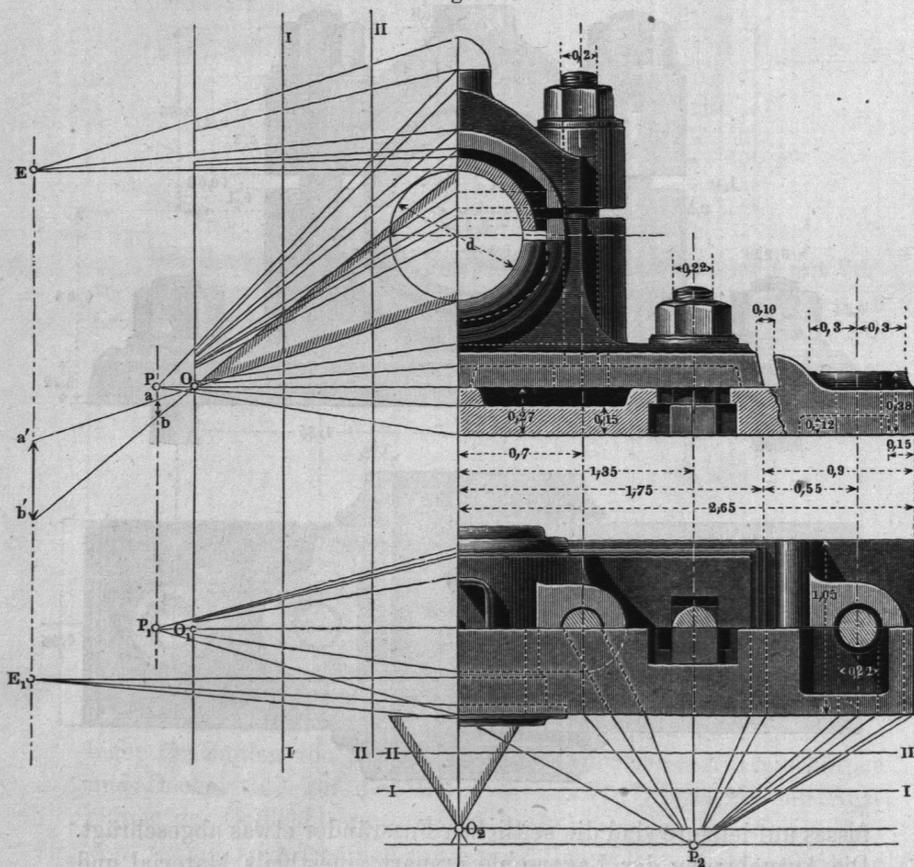


§. 105.

Proportionsriss des Stehlagers.

Bei den Lagern lässt sich der Proportionsriss gut verwerthen. Als Beispiel ist hier das vorhin behandelte Stehlager gewählt*).

Fig. 297.



Die Pole O , O_1 und O_2 gelten für die Zapfendicken d , die Pole P , P_1 und P_2 für die Abmessungen, welche auf den Model

*) Das Haus Escher Wyss in Zürich bedient sich sehr schön angefertigter Proportionsrisse für die Lager, freilich unter Anwendung der geometrischen Proportionalität sämtlicher Abmessungen, also nur eines einzigen Poles, wobei aber immerhin die Methode schon sehr gute Dienste leistet.

$d_1 = 10 + 1,15 d$ bezogen sind. d_1 wird $= 0$, wenn $d = (-10) : 1,15 = -8,7$ mm. Es ist deshalb P an die Stelle zu legen, wo die Strahlen Oa und Ob in der vertikalen Richtung um $ab = -8,7$ mm auseinanderstehen. Die Schnitte der Strahlen aus O wie aus P mit den Ordinaten I, II u. s. w. geben die zusammengehörigen Abmessungen an. Die Schalendimensionen müssen einen eigenen Pol erhalten, da sie auf einen anderen Model bezogen sind. Derselbe ist $e = 3 + \frac{7}{100} d$ und wird $= 0$ bei $d = (-3 \cdot 100) : 7 \approx -43$ mm. Wo daher der Vertikalabstand $a'b'$ der Polstrahlen für d die Grösse -43 mm hat, sind die Pole E und E_1 resp. deren Lagenlinie anzubringen. Für den Oelbehälter auf dem Lagerdeckel ist die Abmessung $10 + 0,25 d_1 = 10 + 0,25 \cdot 10 + 0,25 \cdot 1,15 d = 12,5 + 0,29 d$, d. i. $= 4,17(3 + 0,07 d)$ oder $4,17 e$. Somit ist E auch Pol für die Weite des Oelbehälters.

§. 106.

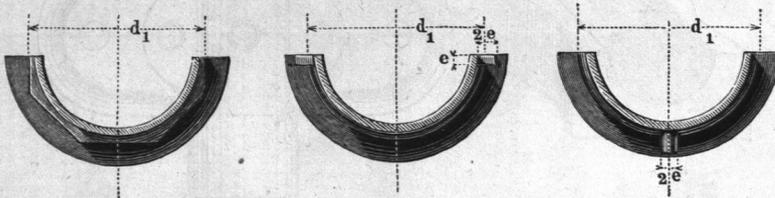
Andere Schalenformen.

Häufig findet man die äusseren Bearbeitungsflächen der Schalen anders ausgeführt, als oben angegeben ist, z. B. achtseitig, wie in Fig. 298, oder cylindrisch, wie in den Figuren 299 und 300. Bei

Fig. 298.

Fig. 299.

Fig. 300.



den letzteren beiden Formen geschieht das Einpassen in den Lagerumpf bequem auf der Drehbank; doch sind zur Hinderung des Umschleppens der Schalen seitliche Lappen von der Länge $2e$, wie bei Fig. 299, oder abzdrehende Schildzapfen, wie bei Fig. 300 anzubringen und in Lagerrumpf und Deckel einzupassen. Jede dieser Formen hat ihre Vorzüge und ihre Nachtheile, so dass eine bestimmte Entscheidung für eine Form als die beste kaum thunlich sein möchte. Die Abänderungen an Rumpf und Deckel, welche die Schalenformen Fig. 299 und 300 erfordern, sind im einzelnen Falle leicht zu machen.